

JugendgesundheitskonferenzSZ2026

Kurzkonzept des Vorhabens

Hintergrund:

Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen ist eine Querschnittsaufgabe, die verschiedene Fachbereiche berührt. Durch die enge Zusammenarbeit verschiedener Akteure, die unterschiedliche Perspektiven auf und Aufträge für gesundes Aufwachsen mitbringen, und unter Einbezug der jungen Menschen selbst findet eine ganzheitliche Unterstützung ihres Entwicklungsprozesses sowohl auf individueller als auch struktureller Ebene statt und gesundheitliche Ungleichheiten können verringert werden.

Was ist das Ziel?

1. Gesundheitskompetenz von jungen Menschen zwischen 10 und 21 Jahren in Steglitz-Zehlendorf fördern

- Was verbinden Kinder und Jugendliche im Bezirk mit Gesundheit?
- Was benötigen Kinder und Jugendliche im Bezirk aus ihrer Sicht und aus Sicht der Fachkräfte, um gesund aufzuwachsen?

2. Vernetzung von relevanten Fachkräften und Förderung der ressortübergreifenden Zusammenarbeit durch ein im Nachgang stattfindenden Fachgespräch

Umsetzung und Beteiligung:

Bei einer Infoveranstaltung wird das Konzept der Jugendgesundheitskonferenz interessierten Fachkräften vorgestellt und um die Teilnahme geworben. Die spätere Durchführung ist an Einrichtungen gebunden (z.B. Schule, JFE, Einrichtung der stationären Jugendhilfe, Familienzentren, ...), um neben verhaltensorientierten Themen der Gesundheitsförderung auch die Ebene der Settings mitzudenken.

In den teilnehmenden Einrichtungen findet im Anschluss unter pädagogischer Begleitung die partizipative Entwicklung von gesundheitsbezogenen Fragestellungen mit jungen Menschen und deren mögliche Umsetzung statt. Bei Bedarf können externe Fachkräfte hinzugezogen werden, die die Umsetzung unterstützen. Damit soll die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit für sie selbst relevanten Gesundheitsthemen gefördert werden und für den Zusammenhang zwischen körperlichem und psychischem Wohlbefinden und der eigenen Lebenswelt sensibilisiert werden.

Der Abschluss findet in Form der JugendgesundheitskonferenzSZ statt. Kinder und Jugendliche, die an den Workshops teilgenommen haben, gestalten die Konferenz. Geplant ist die Vorstellung der Ergebnisse der Workshops und die Einladung von Expert*innen.

Die Beteiligung wird erarbeitet mit der strategischen und operativen Beteiligungscoordination mit Unterstützung durch Fachämter und weiteren Koordinationsstellen.

Ein fachübergreifendes Vorbereitungsteam übernimmt die Gesamtkoordination sowie die fachliche Steuerung des Prozesses.



Vernetzung:

Durch die Einbindung von unterschiedlichen Akteuren in Bildung, Jugend und Gesundheit, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Bezirksamtes, soll die vernetzte Arbeit zum Thema Gesundheitsförderung von Jugendlichen mit einem konkreten Vorhaben ausgebaut werden.

Die Vernetzung soll dabei unterstützen, den Zugang zu relevanten Akteuren und Settings, die mit Jugendlichen arbeiten, zu bahnen.

Darüber hinaus soll die Qualität der Jugendbeteiligung sichergestellt werden und die Einbindung von passenden bezirklichen Fachkräften für die Umsetzung der Gesundheitsthemen erleichtert werden.

Über das Vorhaben soll im Jugendhilfe- und Gesundheitsausschuss berichtet werden.

Verantwortlichkeiten:

- Vorbereitungsteam, verantwortlich für inhaltliche Steuerung und Gesamtkoordination. Bisher bestehend aus Mitarbeitenden des Jugendamtes (strategische und operative Beteiligungs- und Fachdienst Jugendförderung) und der QPK
- Koordination, verantwortlich für Sicherung der Finanzierung, Organisation und Koordination der einzelnen Projektbausteine. Übernommen durch einen Träger der Kinder- und Jugendhilfe (vorbehaltlich der Finanzierung)